

Bundesbeschluss
betreffend
die Abänderung des Artikels 30 der Bundesverfassung.
(Vom 1. Oktober 1926.)

Die Bundesversammlung
der schweizerischen Eidgenossenschaft,
nach Einsicht einer Botschaft des Bundesrates vom 12. Dezember 1925,
beschliesst:

I. Die Bundesverfassung wird wie folgt abgeändert:

a. Art. 30, Absatz 3, wird durch nachstehende Bestimmung ersetzt:

„Ausnahmsweise erhalten die Kantone Uri, Graubünden, Tessin und Wallis mit Rücksicht auf ihre internationalen Alpenstrassen eine jährliche Entschädigung, die mit Wirkung vom 1. Januar 1925 an festgestellt wird wie folgt:

für Uri	Fr. 160,000
für Graubünden	„ 400,000
für Tessin	„ 400,000
für Wallis	„ 100,000.“

b. Art. 30, Absatz 4, wird aufgehoben.

II. Dieser Bundesbeschluss wird dem Volke und den Ständen zur Abstimmung unterbreitet.

III. Der Bundesrat ist mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt.

Also beschlossen vom Nationalrate,

Bern, den 1. Oktober 1926.

Der Präsident: **Hofmann.**

Der Protokollführer: **F. v. Ernst.**

Also beschlossen vom Ständerate,

Bern, den 1. Oktober 1926.

Der Präsident: **Dr. G. Keller-Aargau.**

Der Protokollführer: **Kaeslin.**

Der schweizerische Bundesrat beschliesst:
Veröffentlichung des vorstehenden Bundesbeschlusses im Bundesblatt.
Bern, den 1. Oktober 1926.

Im Namen des schweiz. Bundesrates:

Der Bundeskanzler:

Kaeslin.

Bundesbeschluss betreffend die Abänderung des Artikels 30 der Bundesverfassung. (Vom 1. Oktober 1926.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1926
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	42
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	20.10.1926
Date	
Data	
Seite	565-565
Page	
Pagina	
Ref. No	10 029 853

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.